

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 25. 1. [1893]

|25. I.

mein lieber Arthur.

L. Marholm, Friedrichshagen <sup>V</sup>bei Berlin<sup>V</sup>, genügt.

Laura Marholm, Friedrichshagen

Sie würden, glaub' ich, nicht unpractisch handeln, wenn Sie der »akademischen  
5 Vereinigung« ein Exemplar von Anatol (etwa mit der Widmung »als Gast-  
geschenk«) zukommen ließen. Das sind 30 sichere Leser, die in sonst verschlossenen  
Gesellschaftsgruppen wieder sympathische Kreise ziehen. Übrigens nur ein Vor-  
schlag! Auf Wiedersehen!

Wiener Akademische Vereini-  
gung, Anatol

Herzlichst Ihr

Loris

10

O CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte mit aufgeprägtem Wappen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »93«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »36«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 35.

<sup>3</sup> L. ... Berlin ] Hofmannsthal hatte sich am 19. 1. 1893 bei Marie Herzfeld wegen der Adresse erkundigt. (Hugo von Hofmannsthal: *Briefe an Marie Herzfeld*. Hg. Horst Weber. Heidelberg: Lothar Stiehm 1967, S. 36.)